

989,8 Mio. EUR im 1. Quartal des Vorjahres – aus. Die insgesamt rückläufige Preisentwicklung in den letzten zwölf Monaten konnte die Division vor allem durch Verbesserungen beim Produktmix, aber auch im Kostenbild nahezu egalisieren. Die Mengensituation blieb im Wesentlichen unverändert: Bei voller Auslastung der Produktionskapazitäten konnten die Liefermengen sogar leicht erhöht werden (+2,0 % im Jahresvergleich). Das operative Ergebnis (EBITDA) entwickelte sich mit 114,1 Mio. EUR praktisch konstant zum Vorjahr (113,9 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge konnte damit sogar leicht von 11,5 % auf aktuell 11,7 % ausgeweitet werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) zeigte ebenfalls eine weitestgehend stabile

Entwicklung, der Rückgang blieb im Jahresvergleich auf 1,9 % beschränkt, das EBIT fiel gerade einmal von 57,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,8 Mio. EUR im aktuellen Berichtsquartal. Die Stabilität der Margenentwicklung trotz des herausfordernden Umfeldes unterstreicht die hervorragende strategische Positionierung der Division mit ihrer Ausrichtung auf Marktsegmente mit höchsten technologischen und qualitativen Anforderungen.

Die voestalpine Steel Division beschäftigte per Stichtag 30. Juni 2014 11.035 Mitarbeiter (FTE), was einem Anstieg um 2,1 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (10.805 Mitarbeiter, FTE) entspricht.

### Special Steel Division

Mio. EUR	1 Q 2013/14 01.04.–30.06.2013	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	682,8	675,9	-1,0
EBITDA	98,5	96,1	-2,4
EBITDA-Marge	14,4 %	14,2 %	
EBIT	65,0	61,3	-5,7
EBIT-Marge	9,5 %	9,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	12.884	12.958	0,6

### Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Das Marktumfeld der Special Steel Division fand im 1. Quartal 2014/15 im Wesentlichen eine Fortsetzung des Trends aus dem letzten Vorjahresquartal, d. h. ein nach wie vor herausforderndes Marktumfeld in Europa, gedämpftes Wachstum in Brasilien und eine alles in allem zufriedenstellende Entwicklung sowohl in Nordamerika als auch in Asien.

Die nach einem schwachen Sommer und Herbst gegen Ende des letzten Geschäftsjahres eingetretene – verhaltene – Nachfragebelebung war sektoriell vor allem getragen durch erhöhte Lieferungen in die Automobilindustrie, keine posi-

tiven Impulse kamen hingegen vom Kraftwerks- und Energiemaschinenbau, der insbesondere in Europa nach wie vor in einer tiefen Krise verharrt. Der Maschinenbau blieb generell hinter den Erwartungen zu Jahresbeginn zurück, wogegen die Sektoren Öl- und Gasexploration sowie Luftfahrtindustrie die erwartete solide Entwicklung nahmen.

Vor diesem Hintergrund stellten sich im Geschäftsbereich High Performance Metals die Rahmenbedingungen für das Produktsegment Werkzeugstahl stabil dar. Im Segment der Sonderwerkstoffe profitierte die Division von der anhaltenden Explorationsfähigkeit der Öl- und Gas-

industrie und der stabilen Entwicklung auf dem Luftfahrtsektor. Bei Freiformschmiedestücken kam es aufgrund der mangelnden Investitionstätigkeit im Kraftwerksbereich zu keiner Belegung der Auftragssituation (die sich auch für das restliche Geschäftsjahr nicht abzeichnet).

Der Geschäftsbereich Value Added Services profitierte zunehmend von den in den letzten Jahren getätigten Investitionen in Beschichtungs- und Wärmebehandlungsdienstleistungen sowie in die mechanische Bearbeitung. Das Gesamtpaket Lieferung von hochwertigem Stahl in Kombination mit anspruchsvollen Serviceleistungen sichert die Positionierung als globaler Premiümlieferant. Neben dem Hochlauf neuer Beschichtungszentren in Kanada und China (siehe Kapitel „Investitionen“) verlief auch die Integration von zwei neuen Vertriebsgesellschaften in Indien plangemäß.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der Special Steel Division blieben im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15

mit 675,9 Mio. EUR um 1,0 % unter dem Vorjahresniveau von 682,8 Mio. EUR. Bedingt durch Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen hielten sich die Ergebnisauswirkungen des Umsatzrückgangs in engen Grenzen. Das operative Ergebnis (EBITDA) liegt mit 96,1 Mio. EUR um 2,4 % unter dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres (98,5 Mio. EUR), die EBITDA-Marge verblieb mit 14,2 % nahezu stabil (Vorjahr 14,4 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) kam im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 mit 61,3 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR bzw. 5,7 % unter dem Vorjahreswert von 65,0 Mio. EUR zu liegen, wodurch die EBIT-Marge mit 9,1 % nach 9,5 % im Vorjahr leicht rückläufig ist. Zum 30. Juni 2014 beschäftigte die Special Steel Division 12.958 Mitarbeiter (FTE). Die im Vergleich zum Vorjahr (12.884 Mitarbeiter) zusätzlichen 74 Mitarbeiter (+0,6 %) wurden vorwiegend in China aufgebaut, um die positive Marktentwicklung begleiten zu können.

#### Metal Engineering Division

Mio. EUR	1 Q 2013/14 <sup>1</sup> 01.04.–30.06.2013	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	723,3	679,3	-6,1
EBITDA	107,9	106,7	-1,1
EBITDA-Marge	14,9 %	15,7 %	
EBIT	80,0	79,6	-0,5
EBIT-Marge	11,1 %	11,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.952	11.250	2,7

<sup>1</sup> Geschäftsjahr 2013/14 wurde aufgrund der Anwendung des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und aufgrund der Änderung der Ausweismethode der Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften (zuvor im Finanzergebnis ausgewiesen, ab 1. April 2014 im EBIT) rückwirkend angepasst. Weitere Details sind in der Änderung der Vergleichsinformationen unter „Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

#### Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Metal Engineering Division verlief im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres insgesamt auf unverändert hohem Niveau, wobei alle Geschäftsbereiche der breit aufgestellten Division eine gleichermaßen gute Performance zeigten.

Der Geschäftsbereich Rail Technology verzeichnete auch im abgelaufenen Quartal eine ungebrochen hohe Nachfrage und dadurch bedingt auch eine absolute Vollausslastung aller Aggregate, eine Entwicklung die sich aus heutiger Sicht jedenfalls bis Ende des Kalenderjahres fortsetzen sollte. Regional betrachtet ändert sich das Pro-